

„Damit Würzburg ein Licht aufgeht“

Vor dem Prozess: 300 Menschen demonstrieren mit Lichterzug für den Heuchelhof-Tunnel

Von unserem Redaktionsmitglied
MICHAEL CZYGAN

HEUCHELHOF „Autobahn raus aus der Stadt, rein in den Tunnel“: Unter diesem Motto trotzten am Samstagabend rund 300 Demonstranten aller Generationen den eisigen Temperaturen. Mit Laternen, Kerzen und Fackeln liefen sie eine Strecke von rund 1,5 Kilometern Länge ab, die den Verlauf des Tunnels markiert, den sie für den sechsspurigen Ausbau der A 3 fordern.

14 so genannte Lichtpunkte haben die Umwelt- und Gesundheitsinitiative sowie der Bürgerverein Heuchelhof aufgebaut – angefangen unterhalb der Main-Post bis zum Aussichtspunkt ins Maintal. Dazwischen bewegt sich zwar keine Lichterkette, aber doch ein Lichterzug engagierter Bürger. Annette und Wolfgang Klauer etwa, die vor einem halben Jahr von Hanau zurück an den Heuchelhof gezogen sind und sich sofort dem Protest angeschlossen haben. „Mit dem Autobahnlärm könnte man sich arrangieren, aber die Abgase mit all dem Feinstaub? Warum nutzt man nicht die Chance, so eine Verkehrsader unter der Erde verschwinden zu lassen?“, fragt Wolfgang Klauer.

„Wird der Tunnel gebohrt, kann der Verkehr auf der alten A 3 weiterfließen.“

**Dietmar Vogel,
Bürgermeister von Randersacker**

Ein paar Meter weiter schenkt Monika Rüger, die seit ihrer Kindheit am Heuchelhof zu Hause ist, vor einem Feuerkorb heißen Tee an die Demonstranten aus. „Es ist doch völlig egal, welche Ausbauvariante billiger ist“, sagt die zweifache Mutter zur Kostendiskussion. „Geld darf keine Rolle spielen, wenn es um die Gesundheit von Menschen, um die Zukunft unserer Kinder und Enkel geht. Und der Verkehr wird immer mehr.“ Die bislang von der Autobahndirektion geplante Troglösung reicht den Demonstranten nicht.

Bernd Schneider würde sie genügen. Er wohnt im Rottenbauerer Grund, er sieht sich und die Siedler vom Reichenberger Grund bei einem Tunnel benachteiligt. „Dann hätten wir den Lärm und die Tunnelabluft



Keine Frage des Alters: Hoffen auf das Bundesverwaltungsgericht und den Tunnel.

FOTO: THERESA MÜLLER

vor der Haustür“, hält er den Demonstranten entgegen. Leichtes Spiel hat er nicht an diesem Abend.

Unweit der Gethsemane-Kirche unterhält Michael Goldhammer mit seinem Akkordeon die dick eingepackten Protest-Spaziergänger. „Oh Autobahn, oh Autobahn, dein Bau kann uns was lehren?“ heißt es in dem Lied, das ein Mitglied der Initiative auf die Melodie von „Oh Tannenbaum“ eigens für die Demo geschrieben hat. Mitsingen wärmt, die schlichten Reime machen es einfach.

Am südlichen Ende der Demonstrecke erhalten die Heuchelhöfer Unterstützung aus Randersacker. Die UWG-Fraktion aus dem Gemeinderat, angeführt von Bürgermeister Dietmar Vogel, erklärt sich solidarisch mit der Gesundheitsinitiative. Der Tunnel verkürze die Autobahn um 750 Meter, das bedeute bei zigtausenden Fahrzeugen am Tag „deutlich weniger Lärm und Abgase für die gesamte Region“, so Vogel. Zudem fürchte sich Randersacker vor den Belastungen durch Ausweichverkehre während einer sechsjährigen Bauzeit für die Troglösung. „Wird der Tunnel gebohrt, kann der Verkehr auf der alten A3 einfach weiterfließen.“



Protest: Unterhalb der Main-Post startete der Lichterzug. FOTO: MÜLLER

2006/2007 in Verhandlungen mit Bund und Land „nicht mehr als ein fauler Kompromiss, eben die Troglösung“ möglich gewesen. Jetzt unterstützt Scheller die Bemühungen der Initiative, vor dem Bundesverwaltungsgericht den Planfeststellungsbeschluss zu kippen. „Dann wird wieder neu diskutiert.“

Davon sind auch Christiane Kerner, die Vorsitzende des Bürgervereins Heuchelhof, und der Kardiologe Wolfram Voelker, Vorsitzender der Gesundheitsinitiative, überzeugt. „Wir demonstrieren, damit Würzburg ein Licht aufgeht“, so Kerner bei der Abschlusskundgebung.

Und wenn Argumente, 7000 Pro-Tunnel-Unterschriften und der Prozess nicht reichen, gibt's ja noch höhere Mächte. „Zündet Eure Wunderkerzen an, damit ein Wunder geschieht“, ruft Christiane Kerner den Demonstranten abschließend zu. Und alles singt dazu. „Oh Autobahn, oh Autobahn...“

ONLINE-TIPP

Mehr Bilder von der Demo und weitere Infos zur Autobahn-Diskussion:
<http://wuerzburg.mainpost.de>